

50 Jahre GGO – 20 Jahre Umweltschule

1998 gab es die Auszeichnung Umweltschule zum ersten Mal und dank Jochen Leva, dem damaligen Biologielehrer, Fachsprecher für Biologie und Aufgabenfeldleiter, war die GGO von Anfang an dabei. Seitdem darf die Schule sich ununterbrochen aufgrund von besonderen Aktionen im Umweltbereich, Umweltschule nennen. Nach der Pensionierung von Herrn Leva wurden die Umweltprojekte von Frau Krug (Fachsprecherin Biologie und Umweltschulbeauftragte) mit Unterstützung des gesamten Fachbereichs Biologie fortgesetzt.

Schon viele Jahre vor der Auszeichnung waren die Biologen, hier vor allem, außer Herr Leva, Herr Schoof und Herr Enders, aktiv und legten die Streuobstwiese und den Teich an. Immer fanden sich viele Schüler und Eltern, die sich an den Aktionen beteiligten und in hohem Maße dazu beitrugen, und heute noch dazu beitragen, dass die Schule diese Projekte verwirklichen konnte und kann.

Das wohl älteste Projekt ist der **Teich**, der 1981 (vor mehr als 35 Jahren!) angelegt wurde. Seither wird er regelmäßig von Schülergruppen und Biologielehrern gepflegt. Er zeichnet sich durch eine hohe Artenvielfalt, Wasserpest, Seerosen, Froschbiss, Libellen, Molche, Frösche usw. aus, sogar Enten haben uns schon besucht. In den Pausen und Freistunden wird er gerne von Schülern aufgesucht, zum Spielen, Beobachten der Tiere oder als Ort der Ruhe und Entspannung. Aber auch im Unterricht werden die Artenvielfalt und der Aufbau und die Lebensweise von Pflanzen und Tieren studiert.



Seit 1998 kann der Teich durch eine **Zisterne** mit einem Volumen von 5700 l gespeist werden, die das Wasser vom Dach der Schule sammelt. Im Jahr 2006 wurde der Teich von Lehrern und Schülern renoviert. Zusammen mit den Sträuchern in seiner Umgebung fungiert er in der Betonwelt als grüne Lunge der Schule.

Die **Streuobstwiese**, ebenfalls ein Biotop mit hoher Artenvielfalt, wurde 1991 angelegt. Neben diversen Apfelsorten befinden sich hier auch Zwetschgen – und Nussbäume. Sie ist ein Paradies für verschiedene Insekten, Vögel und Kleinsäuger. Betreut wird die Streuobstwiese von Frau Wagner, Frau Röttgers und Frau Grasse. Seit dem Zaunbau können die Äpfel und Pflaumen auch von uns geerntet und zu Marmelade, Apfelsaft, Pflaumenmus, Apfelkuchen und in der Küche auch zu Apfelmus verarbeitet und in der Schulgemeinde verkauft werden. Unterschiedliche Schülergruppen helfen gerne mit, das Obst zu ernten, zu verarbeiten und letztendlich die Produkte zu verkaufen.



Vor 20 Jahren begann die Planung der **Photovoltaikanlage**, am 1. Dezember 1999 wurde der erste Strom ins öffentliche Netz eingespeist. Die Anlage umfasst eine Modulfläche von 200 m² und hat eine Nennleistung von 25,28 kWp. Die aktuellen Werte können an einer digitalen Anzeige in der Cafeteria abgelesen werden.



Im Jahr 2000 holte Herr Benzing im Rahmen seines Referendariats **Bienen** an die Schule. Leider konnte er nicht an der Schule bleiben, aber Herr Leva und Herr Schoof übernahmen dieses Projekt, sorgten sich seitdem um die Bienen und bauten die Aktivitäten aus, indem sie eine Bienen AG gründeten und nicht nur Honig, sondern auch Kerzen und Lippenstifte aus dem Wachs herstellten. Nach deren Pensionierung führten Frau Lellek und Frau Pohle dieses sehr arbeitsintensive Projekt weiter. Allein Honig schleudern, zufüttern und die Varoa-Milbe bekämpfen nehmen viel Zeit in Anspruch.



Die Aktivität der Insekten auf der Streuobstwiese wurde im Jahr 2010 durch den Bau eines **Insektenhotels** auf der Streuobstwiese durch die Umwelt AG unterstützt. Sowohl Wildbienen wie auch Falter, Florfliegen und Ohrenkneifer finden hier Unterschlupf. Insekten, die zum Teil für die Bestäubung der Obstblüten, zum Teil als Schädlingsbekämpfer eine wichtige Funktion erfüllen.

In den Reagenzgläsern ließen sich die Larvenstadien der Bienen verfolgen. Leider hat ein heftiges Unwetter die Gläser zerstört.



Schulklassen oder -kurse untersuchten in mehreren Jahren **Gewässer**. Sowohl für den nahegelegene Klingelbach als auch der schuleigene Teich wurden chemische und biologische Daten erhoben, die es erlauben die Gewässer in eine Güteklasse einzuordnen. In Zusammenarbeit mit Agendagruppen wurden auch Gewässer am Schiffenberg observiert.

Ab 2006 gibt es an der Schule Sportmentoren. Auch **Bewegungsförderung und Ernährung** spielen in der Umweltschule eine große Rolle. Sowohl das Schulgelände als auch entsprechende Aktionen fördern die Gesunderhaltung in der Schulgemeinde. Seit Jahren beteiligen wir uns sehr erfolgreich bei Stadtradeln.

2008 beteiligen wir uns an einem **Wettbewerb „Schulhofdschungel“**, bei dem es um die Erfassung der Arten auf dem Schulgelände ging. Auf der Suche nach Experten trafen wir auf die Uni. Die Studierenden erforschten das Schulgelände und entwickelten Stationen zu den Themen „Vögel, Bäume, essbare bzw. giftige Pflanzen, Samenverbreitung, Pflasterritzen und Bodentiere“, die die Schüler der 7. Klasse nacheinander durchliefen und Pflanzen und Tiere auf dem Schulgelände entdeckten.



Diese Aktion legte den Grundstein für die **Neuplanung des Schulgeländes** im gleichen Jahr. Sehr viel Energie und Zeit wurde investiert, um ein Schulgelände mit mehr Artenvielfalt, Grünflächen, einer Bühne, Spielmöglichkeiten und Entspannungsflächen zu planen. Entgegen der Vorschläge der Schule wurde ein Landschaftsplaner von der Stadt eingesetzt. Leider wurde von der kompletten Planung nur der erste Teil, der Nordteil, umgesetzt und dabei entpuppte sich die große versprochene Grünfläche, die an das Gelände angepasst werden sollte als Betontreppen.

2010 beteiligte sich die GGO zum ersten Mal am **Tag der Nachhaltigkeit**. Vorträge und Stände informierten Schüler und Kollegen über Massentierhaltung, alternative Energien, Fair Trade, Streuobstwiese, Fischfang, Kosmetik über Palmöl und Regenwaldabholzung.

2014 organisierten wir anlässlich des Tags der Nachhaltigkeit Aktivitäten auf der Streuobstwiese, zu denen sich Klassen mit ihren Lehrern anmeldeten und zum einen die Apfelsorten auf der Streuobstwiese zum andern die ökologischen Zusammenhänge zwischen den Tieren (Schädlingen und Nützlingen) auf der Streuobstwiese kennenlernten.

Ein weiteres großes Anliegen der GGO ist ein Beitrag zur Energieeinsparung. Schon im Jahre 2000 wurde eine Solaranlage auf dem Dach der Schule errichtet, für die die Schule schon damals den Umweltpreis der Stadt Gießen gewonnen hatte. Im Jahr 2011 wurde unsere Schule, nachdem wir zum Tag der Nachhaltigkeit einige Projekte präsentiert hatten, als **Klimaschutzschule** ausgezeichnet. Einhergehend damit wurde der Südteil der Schule renoviert und entsprechend der Energieeinsparungsmaßnahmen umgebaut. Die Umwelt- und Fair Trade AG entwickelte außerdem ein Informationsblatt, das an jede Klassentür gehängt wurde und daran erinnert, dass, die Fenster zu, das Licht ausgemacht und die Heizung gedrosselt werden sollen.

An einem **Fair Trade Stand** können die Schüler seit Jahren fair gehandelte Produkte kaufen. Damit unterstützt die Schule die Weltläden und weist auf die Missstände in Handel und Produktion hin.

Zudem werden dort auch umweltfreundliche Schreibmaterialien angeboten, z.B. aus recyceltem Kunststoff oder 100% Altpapier.



2014 lud die GGO anlässlich der Landesgartenschau zur **Ostgartenschau** ein. Lehrer und Eltern beteiligten sich mit ihren Schülergruppen an der Umsetzung. Mit Hilfe von Sponsoren konnten neue Biotope geschaffen werden:

- 1 Schulteich
- 2 Steinhafen und Kräuterbeet (WPU-Kurs 9 mit Franzosen (Austausch), Frau Waha, Herr Duhazé)
- 3 Trockenmauer (Biologie Lk 13, Frau Krug)
- 4 Moosgraffiti (Klasse 9a, Frau Weigmann, Frau Herbst und Frau Hinkel)
- 5 Innenhof
- 6 Nisthilfen (Bio Lk 12, Frau Röttgers, Klasse 7c, 5c, Frau Wagner)
- 7 Hummel- und Schmetterlingsbeet (Biologie Orientierungskurs 11, Frau Grasse)
- 8 Streuobstwiese
- 9 Grünes Klassenzimmer (Frau Wagner)
- 10 Insektenhotel
- 11 Himbeerhecke (Klasse 8a, Herr Becker, Frau Grasse)
- 12 Wildapfelbaum (Klasse 7c, Frau Kurth, Frau Röttgers)
- 13 Kirschbaum (Klasse 11a, Christine Gruber)
- 14 Hecke (Frau Specht u. a. Eltern)
- 15 Bienen- und Schmetterlingsweide (Biologie LK12, Frau Lellek)
- 16 mobiler Barfußpfad (Klasse 7c, Frau Wagner)



Zusammen mit der 2013 von den Eltern eingepflanzten Hecke, dem Teich und der Streuobstwiese wurde ein vielfältiger Biotopverbund geschaffen, der zum Verweilen, Beobachten und zum Forschen einlädt. Das Schulgelände ist frei zugänglich und bietet daher auch für die Öffentlichkeit die Möglichkeit die Vielfalt wahrzunehmen und stellt für die Nachbarn eine Verbesserung des Wohnumfeldes dar.

Um den Wert der Biotope sowohl den Schulfremden als auch der Schulgemeinde zu vermitteln, wurden Informationstafeln vor jedem Biotop angebracht, die die Artenvielfalt und wichtige ökologische Aspekte anschaulich darstellen.

Die Ostgartenschau fand am 01. Juli 2014 statt. Schülerinnen und Schüler der Klasse 5c und des Bio LK 13 von Herrn Gehring führten interessierte Klassen, Kurse und das öffentliche Publikum durch die Biotope und erläuterten jeweils die wichtigsten Besonderheiten. Flyer informierten die Besucher über die neuen und alten Biotope und weitere Aktionen der Ostgartenschau: einige Verkaufsstände boten Speisen und Getränke, andere selbstgemachte Produkte (british products, Honig der schuleigenen Bienen, Marmeladen und Apfelinges der Streuobstwiese), wieder andere Fair Trade Produkte an, eine Klasse führte einen Tanz auf, die Band AG sorgte für musikalische Unterhaltung und um 15.30 Uhr fand eine Ansprache durch den damaligen Schulleiter, Herrn Ohlig, mit der Preisverleihung für die Biotope statt.

Im Frühjahr 2014 wurde auf der Streuobstwiese ein **Grünes Klassenzimmer** errichtet. Hier kann nun geforscht, experimentiert, fotografiert, gezeichnet, erklärt, gelehrt und gelernt werden. Biologische Inhalte, wie z. B. zur Ökologie, bieten sich natürlich besonders an. Aber auch erlebnispädagogische Elemente und Sinneserfahrungen lassen sich im grünen Klassenzimmer auf der Streuobstwiese gut umsetzen. Sehr gut geeignet ist das grüne Klassenzimmer auch für individualisierten Unterricht und Freiarbeit. Dies gilt nicht nur für die Biologie, sondern auch für alle anderen Fächer. Die Tischgarnituren lassen sich so beweglich verschieben, so dass man jegliche Arbeitssituationen von arbeitsteiligen Gruppenarbeiten bis zum lehrerzentrierten Unterricht in wenigen Minuten herstellen kann. Nachhaltigkeit und Vielfalt finden sich also auch beim Lernen wieder.

Anlässlich des Tages der Nachhaltigkeit am 22. September 2017 organisierten acht Schülerinnen des Jahrgangs 12 (Emma Bodenstedt, Tabea Malessa, Tamara Jung, Paula Walker, Svenja Neeb, Helene Weiss, Lina Rinnert und Christina Bähr) gemeinsam mit Frau Krug, eine **Kleidertauschparty**. Die Zentralfigur der Werbungsaktionen war eine von den Schülerinnen selbst gebaute Puppe, die in der Cafeteria, auf Stickern und auf dem Monitor und der Cafeteria auf die Kleidertauschaktion hinwies.



Bei der Kleidertauschparty konnte jeder fünf Kleidungsstücke abgeben und sich dafür fünf neue aussuchen. In der Aula, die mit Kleiderständen von Karstadt und Kleiderbügel von C&A bestückt war, sorgte außerdem laute Partymusik für eine entspannte Anprobier- und Tauschstimmung. Die über 100 Schüler, die an der Aktion teilnahmen, freuten sich, günstig an neue Kleidungsstücke zu kommen und dabei "Schrankverstopfer" loszuwerden. In manchen Jahrgängen war die Tauschbörse das Gesprächsthema des Tages.

Seit 2016 wird auch endlich der Müll in der Umweltschule Gießen-Ost getrennt. Eine Präsentation zur Müllproblematik konnte viele Schulklassen und Lehrer dazu gewinnen sich an der **Mülltrennung** zu beteiligen. Es wurde ein Konzept ausgearbeitet und seitdem wird der Müll in gelber Sack, Papiermüll und Restmüll getrennt.

Außerdem beteiligte sich die Schule mehrfach an Projekten wie **Sauberhafter Schulhof** und **Tag der Artenvielfalt**.

Die Vielzahl der Projekte brachte der GGO 1999, 2002 und 2013 den **Umweltpreis der Stadt Gießen** ein.